

## Universitätsbibliothek Paderborn

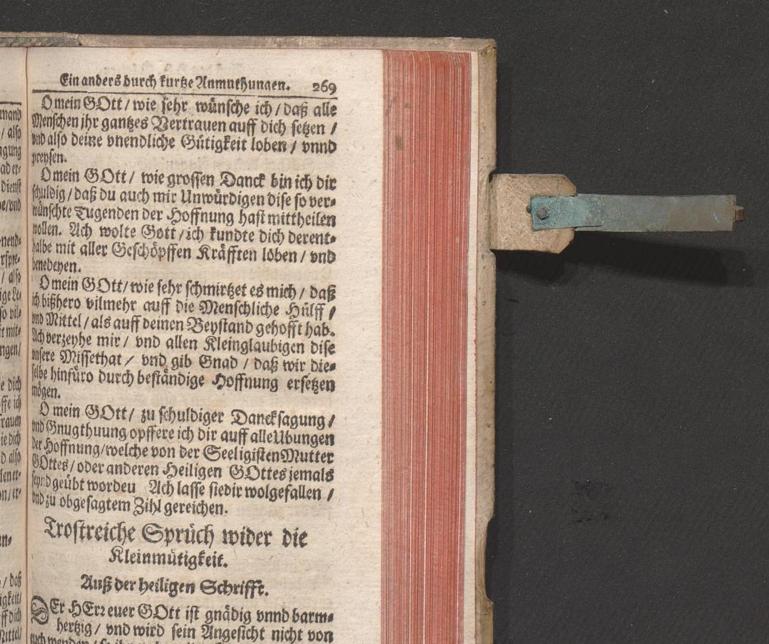
## Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

> Lohner, Tobias München, 1684

Trostreiche Sprüch wider die Kleinmütigkeit.

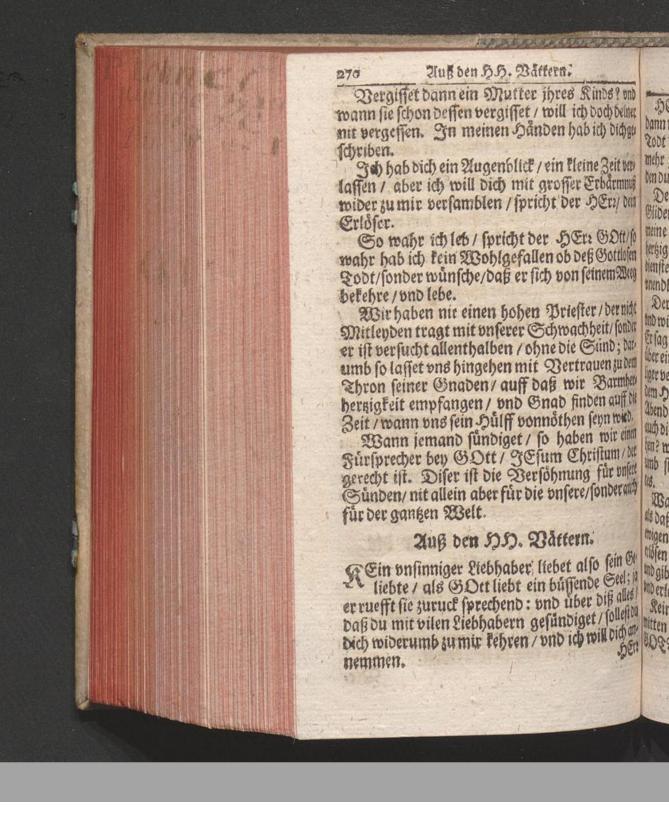
urn:nbn:de:hbz:466:1-45004



herhig / vnd wird sein Angesicht nicht von not wenden / so the euch su ihm kehret.

Wer.

加加



reinter

d) gtr

t bety

mus

dein

ft/fo

tlosen

Weeg

night

onder

; dar

a dem

mher

lf di

DED.

einen

1/ Det

onfere tand

181

el; M

DEreich darff / vnd kan jest nit verzweifflen / dann weil wir Feind waren / sepnd wir durch den kodt deines Sohns verfohnt worden; wie wil mehr jehunder versöhnt / werden wir feelig wers undurch ihne.

Der HErrist nit so vnfreundlich / dati er seine Bider nit liebe / feine Barmbergigkeiten fennd mine Berdienst / so lang er nit auffhort Barms lugigzu fenn / so lang bin ich nicht arman Bers lensten. Ift fein Erbarmnuß vil / (wie fie bann mundlich ift ) fo fennd auch vil meine Berdienft.

Der hErzthut alles / daß er vns feelig mache / ind wir werffen alle Hoffnung deß Henle hinweg? fagt / daß ben den Englen felbst ein Freud sen breines Gunders Belehrung / vnd bu armfees perbergweifflest? mifigonneft dir dein Beplonnd den DEren sein groffe Freud. Er ruefft alle zum Abendmahlond will/daß sein Hauß erfüllt werdes Abie Blinden/Lahmen/zwingt er hinein zuges m? was bleibst du übrig du Urmfeeliger? war-Ind streitrest wider die Barmhergigkeit SOte

Was kan barmherkigers verstanden werden / Mdaß GOtt der Vatter dem Gunder / fo zur migen Penn verordnet / vnd sich nicht hat können Men/gefagt hat: Nimb meinen Eingebornen/ mgib ihn für dich; der Sohn aber: Nimme mich/ alles moerlose dich.

lefto Rein Mutter ift fo bereit ihrem Kind / wann es din litten in den Flammen ligt / benzuspringen als hen Der bereit ist dem Sunder zuhelffeu/wann er lchon



272

hen wolte. Ein andersmahl hat Christus gemelter Jung frauen gefagt : Es war gar nuglich/daß alleMen schen wiffeten/ daß ich ein Sohn der Jungfraum vor GOtt dem Vatter stehe umb ihr Benl Wil len / vnd / warm sie auß Menschlicher Schmad heit fundigen in ihrem Bergen / gib ich ihnenmin onbeffectes Derg jur Befferung ; wann feabet fündigen mit den Wercken/ fo gib ich her meint durchbohrte Hand / damit sie reuent / die Man laffung ihrer Gunden leichtlich erlangen.

was ich für die gange Welt gelitten hab / aufflu

Ein andersmahl hat Erihr gefagt: das gull Wertrauen / welches der Mensch gegenmithal vnd glaubt / daß ich in der Warheit konne/wift/ moub vad wolle ihm in allen Sachen treulich benftehen bergi durchsticht mein Derg/ vnnd thut meiner Gine

lang weil t gen/ lan id muß! then { 20

meine mid) fi life ei Mgan marho Barn den / t

and / Ioa mget chiam the @ mber

agfeit

(Con well Par



UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN